

## Fontane, Theodor: Ein Jäger (1851)

1 Ich kenn einen Jäger, man heißt ihn „  
2 Seine Wang ist blaß, sein Speer ist roth,  
3 Sein Forst ist die Welt, er zieht auf die Pirsch,  
4 Und jaget Elenn und Edelhirsch.

5 Im Völkerkrieg, auf blutigem Feld,  
6 Ist's wo er sein  
7 Haß, Ehrsucht und Geizen nach Ruhmesschall  
8 Sind

9 Nicht fürcht ich ihn selber, wie nah er auch droht,  
10 Doch wohl seine Rüden: Gram, Krankheit und  
11 Noth,  
12 Die Meute, die stückweis das Leben zerfetzt,  
13 Und

(Textopus: Ein Jäger. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20092>)